

Reihe D

Kinderstube der Demokratie

Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Partizipation in Kitas

Lernziele und Inhalte

Partizipation ist schon in Kindertageseinrichtungen ein Recht von Kindern. Das Konzept „Die Kinderstube der Demokratie“ ermöglicht pädagogischen Fachkräften, ihre Kindertageseinrichtung als demokratischen Ort zu verfassen, an dem Partizipation strukturell verankert ist, Beziehungen respektvoll gestaltet werden und Demokratiebildung gelingt.

Partizipation ist ein Recht, das Kindern international, auf Bundes- und auf Landesebene (u.a. in den Kindertagesstättengesetzen) ohne Altersbegrenzung zugestanden wird. Allerdings enthalten alle genannten Rechtsvorschriften Hinweise darauf, dass diese Beteiligung „angemessen“ und „der Entwicklung des Kindes entsprechend“ zu erfolgen habe. Damit stellt Partizipation zunächst Herausforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Diese sind grundsätzlich dazu verpflichtet, Kinder schon in Kindertageseinrichtungen an Entscheidungen, die sie betreffen, zu beteiligen; es liegt jedoch in ihrem fachlichen Ermessen, wie sie die Beteiligung der Kinder gestalten.

In vielen Kita-Bildungsplänen der Länder wird Partizipation als Schlüssel zu Bildung und Demokratie beschrieben. Bildung wird hier als Aneignungsprozess des Kindes verstanden, der ohne dessen aktive Beteiligung gar nicht stattfinden kann. Allerdings findet diese Selbstbildung immer in sozialen Zusammenhängen statt, in denen auch die pädagogischen Fachkräfte als Ko-Konstrukteure an der Bildung der Kinder beteiligt sind.

Das gilt auch für politische Bildung, die – ob die Fachkräfte dies bewusst gestalten oder nicht – mit dem Eintritt des Kindes in die soziale Gemeinschaft der Kindertageseinrichtung beginnt. Das derzeit umfassendste Konzept für Demokratiebildung in Kindertageseinrichtungen ist „Die Kinderstube der Demokratie“.

Es wurde über zehn Jahre in zahlreichen Kindertageseinrichtungen zunächst in Schleswig-Holstein entwickelt und erprobt. Das Konzept ermöglicht Kita-Teams, ihre Einrichtung als demokratischen Ort zu gestalten. Dabei ist der Name Programm: In einer Kinderstube der Demokratie klären die Fachkräfte in einer „Verfassungsgebenden Versammlung“ die grundlegenden (Mitentscheidungs)Rechte der Kinder, entwerfen verlässliche Beteiligungsgremien und schreiben beides in einer „Kita-Verfassung“ fest. Sie gestalten die Beteiligungsverfahren methodisch angemessen und bemühen sich, respektvolle und dialogische Beziehungen zu allen Betei-

ZEITRAUM:*Juni 2016 bis Juni 2017***ZIELGRUPPE:***Fachberatungen und Fortbildner/innen von Pädagogischen Fachkräften, (stellvertretende) Kitaleitungen, Pädagogische Fachkräfte***DOZENTENTEAM:***Rüdiger Hansen
Sabine Redecker***ZUSTÄNDIG:***Susanne Hecht***TERMINE:***Modul 1, 3 und 6:
Mo. 14:00 – Do. 13.00 Uhr
Modul 2, 4 und 5:
Di. 14:00 – Fr. 13.00 Uhr***ORT:***AWO-Tagungszentrum
Haus Humboldtstein
Am Humboldtstein
53424 Remagen-Rolandseck***TN-BEITRAG:***inkl. Übernachtung/Verpflegung**Modul 1 – 6:
460 € für AWO-Mitarbeiter/innen
und –Mitglieder und 550 € für
externe Teilnehmer/innen je Modul*

ligten einzugehen. So lernen die Kinder Demokratie, indem sie Demokratie erleben.

Demokratie und solidarisches Miteinander stellen für die AWO als wertegebundenen Verband wesentliche Eckpfeiler dar. Die Beteiligung von (jungen) Menschen gehört damit zu den Grundsätzen der Arbeiterwohlfahrt. Diese verbandliche Verwurzelung gibt der fachlichen Auseinandersetzung mit Partizipation eine besondere Bedeutung.

Leitung

Rüdiger Hansen, Diplom-Sozialpädagoge und Moderator für kinderfreundliches Planen am Institut für Partizipation und Bildung in Kiel. Er leitete das schleswig-holsteinische Modellprojekt „Die Kinderstube der Demokratie“, das nordrhein-westfälische Modellprojekt „Kinder gestalten aktiv ihre Lebensumwelt“ sowie trägerinterne, landes- und bundesweite Qualifizierungen von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Partizipation und Bildung in Kindertageseinrichtungen.

Sabine Redecker, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen, Multiplikatorin für Partizipation, AWO Schleswig-Holstein gGmbH

Gastreferenten:

Prof. Dr. Raingard Knauer, FH Kiel (Modul 1 und 6)

Carsten Roeder, Diplom-Sozialpädagoge, Trainer und Moderator sowie Berater für Demokratiepädagogik (Modul 2)

Modul 1: Grundlagen der Beteiligung von Kindern in Kindertageseinrichtungen

Im ersten Modul geht es zunächst darum, ein gemeinsames Verständnis des Begriffes Partizipation zu entwickeln. Partizipation thematisiert die Machtverteilung zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Kindern und verlangt in demokratischen Einrichtungen einen reflektierten Umgang mit der Macht der Erwachsenen. Ein Blick auf die gesetzlichen Bestimmungen zeigt, dass Kinder ein Recht darauf haben, über Angelegenheiten, die sie betreffen, mit zu entscheiden.

SEMINAR-NR.: A3-561 /16

DOZENTENTEAM:

*Rüdiger Hansen
Sabine Redecker
Raingard Knauer*

TERMIN:

*Montag, den 13.06.2016 bis
Donnerstag, den 16.06.2016*

Modul 2: Das Fortbildungskonzept „Die Kinderstube der Demokratie“

Die Teilnehmer/innen erhalten einen fundierten Überblick über die didaktisch-methodischen Grundlagen einer partizipativen Fortbildungsdidaktik. Dazu werden die Rollen der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, der Fachkräfte sowie der Kinder in den zu begleitenden Einrichtungen analysiert und Moderationstechniken trainiert. Da eine Beteiligung der Kinder an elementaren Entscheidungen stets auch die Mütter und Väter der Kinder betrifft, gilt es auch, die Möglichkeiten und potenziellen Probleme ihrer Beteiligung zu untersuchen.

SEMINAR-NR.: A3-562 /16

DOZENTENTEAM:

*Rüdiger Hansen
Sabine Redecker
Carsten Roeder*

TERMIN:

*Dienstag, den 13.09.2016 bis
Freitag, den 16.09.2016*

Modul 3: Beteiligungsverfahren

Im Mittelpunkt steht die strukturierte Planung projekt-orientierter Beteiligungsverfahren. Diese dienen im Konzept „Die Kinderstube der Demokratie“ dazu, den Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess von Kindern angemessen zu gestalten. Aufgrund ihrer inhaltlichen und zeitlichen Begrenzung sind diese Verfahren aber auch dafür prädestiniert, Fachkräfte-Teams erste Erfahrungen mit der Beteiligung von Kindern zu ermöglichen.

SEMINAR-NR.: A3-563 /16

DOZENTENTEAM:

*Rüdiger Hansen
Sabine Redecker*

TERMIN:

*Montag, den 17.10.2016 bis
Donnerstag, den 20.10.2016*

Modul 4: Methodische Vorbereitung der Praxisphase

Das Verfahren der Verfassunggebenden Versammlung wird vertieft. Während in Kindertageseinrichtungen bislang in der Regel die erwachsenen „Bestimmer/innen“ das Recht auf das letzte Wort hatten, wird in Kinderstuben der Demokratie verbindlich geklärt, worüber das „Volk“ der Kinder (mit) entscheiden darf. Dies bedeutet für die pädagogischen Fachkräfte, dass sie auf einen Teil der eigenen Macht und Einflussnahme verzichten und diesen Prozess auch bewusst reflektieren.

SEMINAR-NR.: A3-564 /16

DOZENTENTEAM:

*Rüdiger Hansen
Sabine Redecker*

TERMIN:

*Dienstag, den 06.12.2016 bis
Freitag, den 09.12.2016*

Modul 5: Coaching und Vertiefung

Während der Praxisphase findet ein Gruppencoaching statt, in dem die Praxiserfahrungen reflektiert und das weitere Vorgehen ggf. neu geplant werden kann.

Es wird erarbeitet, wie Beschwerdeverfahren nach § 45 SGB VIII entwickelt werden können. Ein vertiefender Blick wird noch einmal auf die Beteiligung unter dreijähriger Kinder und die Einbindung der Mütter und Väter geworfen.

SEMINAR-NR.: A3-565 /17

DOZENTENTEAM:

*Rüdiger Hansen
Sabine Redecker*

TERMIN:

*Dienstag, den 21.03.2017 bis
Freitag, den 24.03.2017*

Modul 6: Präsentation der Praxisprojekte

Die Praxisphase wird gemeinsam reflektiert und im Hinblick auf die weitere Multiplikatorentätigkeit der Teilnehmenden ausgewertet. Im Anschluss findet vor einem geladenen Fachpublikum die Präsentation der Praxisprojekte statt, die mit der Zertifizierung der TN endet.

SEMINAR-NR.: A3-566 /17

DOZENTENTEAM:

*Rüdiger Hansen
Sabine Redecker
Raingard Knauer*

TERMIN:

*Montag, den 19.06.2017 bis
Donnerstag, den 22.06.2017*

Anmeldung:

Für die Anmeldung benutzen Sie bitte das beigefügte Anmeldeformular oder melden Sie sich direkt online an unter www.awo-bundesakademie.org. Sie erhalten eine verbindliche Zusage, sobald die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist, spätestens jedoch ca. vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Eine schriftliche Einladung mit weiteren Unterlagen (Wegbeschreibung etc.) geht Ihnen ebenfalls ca. vier Wochen vor Beginn zu. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen.

Anmeldeschluss ist der 02. Mai 2016

Kosten:

2.760 € Gesamt-Teilnahmebeitrag für AWO-Mitarbeiter/innen und –Mitglieder (460 € pro Modul),
3.300 € Gesamt-Teilnahmebeitrag für externe Teilnehmer/innen. (550 € pro Modul)

In diesem Betrag sind die Kosten für Unterkunft und Verpflegung bereits enthalten.

Der Teilnahmebeitrag wird ca. vier Wochen vor dem Modul in Rechnung gestellt. Wir bitten Sie diese Rechnung abzuwarten.

Kündigungsmöglichkeit:

Eine Kündigung ist bis zu **vier** Wochen vor Beginn des Seminars schriftlich möglich. Danach wird der Teilnahmebeitrag – unabhängig vom Absagegrund – als Stornogebühr einbehalten, es sei denn, dass in Absprache mit der Akademie eine Ersatzperson teilnimmt. Die Stornierung muss schriftlich erfolgen.

Hinweise zum Datenschutz:

Ihre Angaben werden von uns elektronisch gespeichert und nach den Vorschriften des Datenschutzes bearbeitet. Sie werden ausschließlich für die Durchführung und Abrechnung unserer Veranstaltung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Teilnehmende unserer Fortbildungen erklären sich grundsätzlich damit einverstanden, dass während der Veranstaltungen in Absprache entstandene Fotos und Videos auf der Homepage oder in Printmedien der AWO Bundesakademie veröffentlicht werden können.

Zuständig:

Für weitere Informationen zu dieser Veranstaltung steht Ihnen zur Verfügung:

Susanne Hecht, Bildungsreferentin, Blücherstr. 62-63, 10961 Berlin,
Tel: 030/26309-174, Fax: 030/26309-32174, E-Mail: susanne.hecht@awo.org